

# Salwer Wochenblatt



## Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Ercheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Anserhaltungsblatt am Samstag.

Dienstag, den 9. Dezember 1879.

Abonnementspreis: halbjährlich 1 R 80 S, im Bezirk 2 R 30 S. Einrückungsgebühr: die gewöhnliche Seite 3 S

### Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden erinnert, die verfallenen Sportel-Urkunden für das Quartal vom 1. September bis 30. Novbr. 1879 unter Anschluß etwa erhobener Sportelgelber alsbald hierher einzusenden.  
Den 8. Dezember 1879.

R. Oberamt.  
Flayland.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Diejenigen Ortsvorsteher, welche mit der am 6. v. M. (Wochenbl. Nr. 129) auf 1. d. M. angeordneten Anzeige über die an dem Grund- und Geseßkataster vorgekommenen Aenderungen oder mit Einsendung von Fehlanzeigen im Amt stand sind, werden an deren sofortige Einsendung erinnert.  
Den 8. Dezember 1879.

R. Oberamt.  
Flayland.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Bei dem gegenwärtigen starken Schneefall werden die Ortsvorsteher angewiesen, auf den Straßen die Bahnschlitten rechtzeitig gehen zu lassen und für Offenhaltung des Verkehrs unausgesetzt zu sorgen.  
Den 6. Dezember 1879.

R. Oberamt.  
Flayland.

Calw. An die Gemeindebehörden. Ergänzungswahlen der Gemeinderäthe betr.

In dem Monate Dezember d. J. sind in sämtlichen Gemeinden an dem bleibend festgesetzten Tage die Gemeinderaths-Ergänzungswahlen vorzunehmen und ist nach vollzogener Wahl das Ergebnis dem Oberamt unter der Bezeichnung als DS. anzuzeigen.

Diese Anzeige hat zu enthalten: 1) Vor- und Zunamen der ausgetretenen Mitglieder; 2) Vor- und Zunamen, Geburts-tag, Stand und etwaige Nebenämter der Gewählten.

In zusammengefügten Gemeinden sind bei der Wahl die Bestimmungen der Ortsstatuten (vgl. Art. 8. des Ges. vom 17. Sept. 1853) genau zu beachten.  
Den 8. Dezember 1879.

R. Oberamt.  
Flayland.

Calw. An die Ortsvorsteher und Verwaltungsaktuare.

Durch die Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 19. v. M. (Staatsanzeiger Nr. 274) ist die Umlage des Gebäudebrandschadens für das Kalenderjahr 1880 in der Weise bestimmt worden, daß bei den Gebäuden der 3. Klasse, welche die Regel und die Grundlage für die Berechnung in den höheren und niederen Klassen bildet (R. Verordnung vom 14. März 1853 §. 12 c), der Beitrag von Einhundert Mark Brandversicherung-Anschlag  
neun Pfennig

zu betragen hat. Ferner ist durch genannte Verfügung angeordnet worden, daß je die Hälfte der Umlage auf 1. April und 1. August des nächsten Jahres an die Brandversicherungskasse einzuliefern ist. Die betreffenden Beamten werden deshalb angewiesen, in Gemäßheit der bestehenden Vorschriften für den rechtzeitigen Abschluß der Katasterrevisionsgeschäfte und der Umlage in den einzelnen Gemeinden zu sorgen und die zu fertigenden Uebersichten spätestens auf den  
21. Februar 1880

hierher einzusenden.  
Den 8. Dezember 1879.

R. Oberamt.  
Flayland.

### Steinlieferungsafforde.

Ueber die Lieferung des Unterhaltungsmaterials für nachgenannte Staatsstraßendistrikte werden wiederholte Affordsversuche stattfinden, wie folgt:

für die Pforzheim—Salwerstraße  
Markung Dennjacht,  
Mittwoch, den 10. I. M.,  
Mittags 12 Uhr,  
auf dem Rathhaus in Dennjacht;  
Markung Liebenzell

am gleichen Tag, Mittags 3 Uhr,  
auf dem Rathhaus in Liebenzell;  
für die Stuttgart—Salwerstraße  
Markung Althengstett I. u. II. Distr.  
Donnerstag, den 11. I. M.,  
Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus in Althengstett;  
Markung Calw, für die ebengenannten  
Straßen, ferner für die Calw—Waldbader  
Straße, Markung Hirsau II. u. III. Distr.  
am gleichen Tage, Nachmittags 3 Uhr,  
auf dem Rathhaus in Calw;

für die Herrenberg—Salwerstraße,  
Markung Dedenpfonn,  
Freitag, den 12. I. M.,  
Nachmittags 1 Uhr,  
auf dem Rathhaus in Dedenpfonn;  
Markung Stammheim,  
am gleichen Tag, Nachmittags 3 Uhr,  
auf dem Rathhaus in Stammheim;  
für die Teinacher Badstraße,  
Markung Sonnenhardt und Teinach,  
Samstag, den 13. I. M.,  
Nachmittags 2 Uhr,



auf dem Rathhaus in Teinach.  
Hiezu werden tüchtige Affordsliebhaber  
eingeladen.  
Sirsau, den 8. Dez. 1879.  
R. Straßenbauinspektion.

### Extrazug.



Aus Veranlassung des  
Calwer Markts wird am  
Mittwoch, den 10. De-  
zember ein Extrazug von  
Calw nach Wildberg aus-  
geführt.

Abgang Nachmittags 3 Uhr.  
Calw, den 5. Dezember 1879.  
R. Bahnhofinspektion.  
Prof.

Forstamt Altenaig.  
Reofer Hoffstett.

### Holz-Verkauf



am Freitag, den  
12. Dezember d. J.,  
Vormittags 10 Uhr, in  
der Sonne zu Nichel-  
berg aus dem Staats-  
wald Riehhardtle

(Ebene bei Nichelberg):

33 Stück Nadelholz, Lang- und Sägholz  
mit 7 Fm., 70 Gerüststangen, 184  
Hopfenstangen, 3950 Flohwieden,  
15 buchene Wagnerstangen, 12 Km.  
buchene Prügel, 18 Km. Nadelholz-  
scheiter, 1,5 dto. Prügel, 126 dto.  
Reisprügel und ausgeprügeltes Nadel-  
reis.

Östelsheim, den 5. Dez. 1879.

### Abbitte.

Der Unterzeichnete bittet hiemit den  
Postboten Seybold und seine Frau, geb.  
Schaible wegen der ihnen zugesügten Ehren-  
kränkung, Ablieferung von Geld betreffend,  
öffentlich um Verzeihung.

Jakob Schuler, Metzger.  
Beurlaubet. Schultheißenamt.  
Stahl.

Deufringen.

### Abbitte.

Der unterzeichnete Johann Georg See-  
ger, Schäfer von Dachtel erklärt, daß  
er die gegen Ludwig Gehring, Samm-  
wirth hier ausgestoßenen beleidigenden  
Aeusserungen zurücknehme und leistet hiemit  
öffentliche Abbitte.

J. G. Seeger.  
J. B.:  
Schultheißenamt.  
Breitling.

Privat-Anzeigen.

### Eine Lesacheur- Doppelflinte

von ausgezeichneter Güte ist billig zu kau-  
fen bei

Gottlob Mohr.  
Auch habe ich nebst meinen selbstge-  
fertigten  
**Kohl- u. Stahlbügeleisen**  
auch solche für Kinder gefertigt, und gebe  
solche zu den billigsten Preisen.

Der Obige.

Eine neue, reiche Auswahl in:  
**Damen-Mänteln, Paletots, Jacken** jeder Art,  
**Regenmäntel** von M. 13. an, **Kinderregenmäntel,**

**Regenmantel-Stoffe**, auch zu Jacken und Kleidern,  
**Filzröcke, Steppröcke u. s. w., Schürzen** jeder Größe,  
Nebenbei erlaube mir zu Weihnachtsgeschenken noch eine Parthie  
**Flanell-Hemden, Cachenez, seidene Taschentücher,**  
letztere unter den Verkaufspreisen, selbstverfertigte wollene und baumwollene **Strumpf-  
längen** 1. Qualität, alle Sorten **Strickgarne** u. s. w. bestens zu empfehlen.  
**C. Ziegler, Bahnhofstr.**

### Schlitten zu verkaufen.

Neue und gebrauchte, zwei- und einspännige, sowie, Kinderschlitten zu sehr billigen  
Preisen.

**Lotz & Bauer.**

Zu Festgeschenken empfehle ich in schöner und neuer Auswahl:  
**Bettvorlagen, Ueberwürfe, Tischtücher, Gardinen, Herren- und  
Damenkragen, Manchetten, Cravatten, seidene Schawlchen,  
Schürzen aller Art, Corsetten, Hemdeinsätze,  
große Auswahl Taschentücher, weiß und farbig,**  
sowie meine sonstigen

### Leinen- und Weisswaaren

in solchen Qualitäten bei billigen Preisen zu geneizter Abnahme bestens.

**Traugott Schweizer.**

### Schuh - Waaren.

Am kommenden Montag treffe ich in Calw mit meinem bekannten sehr reichhal-  
tigen Waarenlager ein und ist solches am **Dienstag und Mittwoch (Zahrmart)**  
im **Gasthaus zum Engel** zum Verkauf ausgestellt.

Die Preise sind bei reeller Bedienung äußerst billig gestellt, und erlaube mir  
namentlich auf eine große Parthie

**sehr solid gearbeitete gute Damen-Lederstiefelchen**  
aufmerksam zu machen, welche, wie auch meine übrigen Waaren, zu Weihnachtsg-  
eschenken passen.

Um recht zahlreichen Zuspruch von **Stadt und Land** bittet  
achtungsvoll

**Peter König**  
Schuhfabrikant aus Birmasenz.

### Großer und billiger Ausverkauf

während der Dauer des **Zahrmarktes** in Calw.

- |                                      |                    |   |              |
|--------------------------------------|--------------------|---|--------------|
| 25 Stück englische Nadeln            | 10 S.              | goldete,                                    | 1 Stück 40 " |
| 25 " dto. erster Qualität,           | 18 "               | Große Auswahl in Chemisetten,               |              |
| 25 " mit Goldbohr                    | 20 "               | 1 Stück 20, 25, 30, 40 und 50 "             |              |
| 25 " Stopfnadeln                     | 20 "               | 1 Meter Gummistrumpfband                    | 20 und 25 "  |
| 25 " Fußmachernadeln                 | 20 "               | Gummihosenträger in großer                  |              |
| 36 " Sicherheitsnadeln               | 20 "               | Auswahl von 50 Pf. bis 3 M.                 |              |
| 1 Brief gute Stednadeln mit          |                    | 1 Cravatte oder Halsband, guter Quali-      |              |
| 400 Stück 30, 40, 50 und 60 "        |                    | tät, von 20 Pf. an bis 1 Mark               |              |
| 2 Pakete fein lackirte Haar-         |                    | 20 Pfg.                                     |              |
| nadeln                               | 10 und 12 "        | 1 Paar gute Strumpfbänder 25, 35, 40        |              |
| 12 Duzend Hemdknöpfe                 | 20 "               | und 50 Pfg.                                 |              |
| 100 Paar Haken u. Hasen 10 u. 20 "   |                    | Schablonen zum Zeichnen der Wäsche,         |              |
| 1 Duzend gute Nessel 15, 20 u. 25 "  |                    | einzelne Buchstaben 10 und 20 Pfg.          |              |
| 1 große Rolle Faden 500 Yards        | 25 "               | Ein ganzes Alphabet mit Farbe und           |              |
| 1 Stück gute schwarze Lizen mit      |                    | Pinzel in Etui von 50 Pfg. an, bis          |              |
| 12 Meter                             | 70 u. 80 S.        | 2 Mark 50 Pfg., nach Größe.                 |              |
| 1 Loth ferbige Nähseide fortirt 1 M. |                    | Unterröcke, Leibschürzen, Unterhosen zu den |              |
| 1 guter Kinderkamm 15, 20 u. 25 S.   |                    | billigsten Preisen.                         |              |
| 1 guter großer Frisir-               |                    | Große Auswahl in Kinderspiel-               |              |
| kamm                                 | 25, 30, 40 u. 50 " | waaren und viele Gegenstände,               |              |
| 1 Stück gute Glycerin- und           |                    | welche hier nicht angeführt sind, zu        |              |
| Mandelseife                          | 15, 20 u. 25 "     | den billigsten Preisen.                     |              |
| Fingerhüte, versilberte und ver-     |                    |   |              |

Wiederverkäufer erhalten Rabatt!  
**Mein Stand befindet sich bei dem R. Oberamtsgericht.  
Ph. Reis aus Pforzheim.**



### Zu Weihnachten

empfehle ich eine große Auswahl von  
Puppen, Puppenköpfe und Puppengestelle, Kinderservice, Christ-  
baumverzierungen und Wachslichter.

J. Bertschinger.

### Zu Weihnachtsgeschenken

empfehlen  
Schulranzen für Knaben und Mädchen, Umhängtaschen, Reise-  
säcke, Handtöcher, Damentaschen, Kinderpeitschen, Puppenwagen,  
Korleaux, Seegrasböden, Stöcke u. s. w.  
zu billigen Preisen

Lotz & Bauer.

### Halt! Großer Ausverkauf. Halt!

#### Berliner 50-Pfennig-Bazar!

im Laden des Herrn Perrot, Mechaniker, Bahnhofstraße,  
von Sonntag, den 7. bis Donnerstag Abend den 11. Dezember.  
Größtes Lager in Kinder-Spielwaaren, Portefeuille, Galanterie-  
Waaren, Haushaltungs-Gegenständen, Holzschneidereien  
sowie noch 100 andern Gegenständen.

Man überzeugen sich selbst am Lager.

G. Baur aus Reutlingen.

### Ueberzieher

in guter schöner Qualität verkauft über  
den Markt zu herabgesetzten Preisen  
Carl Ziegler, Bahnhofstr.

Calw

Mein neu assortirtes Lager in  
**goldenen Patent-Brillen,**  
allen Gattungen silbernen und stählernen  
**Brillen & Pince-nez,**  
**Barometer und Wasservaaagen**  
bester Qualität und sämtliche in die Op-  
tikal einschlagende Gegenstände erlaube ich  
mir bei billigst gestellten Preisen in em-  
pfehlende Erinnerung zu bringen.  
Louis Beiser, Uhrmacher.

### Waaren-Empfehlung.

Gute Strickwolle, sowie Unter-  
hosen, Bettjaden, Bettthemd-  
chen und Kittelchen  
verkauft zu billigen Preisen  
Fr. Kaltenbach.  
Mein Stand befindet sich am Jahr-  
markt beim Sattler'schen Hause.

Gutkochende Erbsen, Linsen,  
Kartoffel, feinst Kaffeemehl,  
Chocolade, Zwetschgen,  
Schmalz u. s. w.  
empfehlst billigst  
Fr. Schmelzle,  
im Bischoff.

### Zu verkaufen:

ein Kinderschlittle (Reiberle), einige Markt-  
kisten, eine Waschmange und eine eiserne  
Bettlade bei  
Christof Widmann.

Zu passenden Geschenken empfehle ich  
**Lebertuchschürzen,**  
gefohlte und ungefohlte

### Winterschuhe

für Kinder und Erwachsene  
Chr. Im. Kraushaar.

### Erdöl-Lampen

in großer Auswahl und zu billigen  
Preisen empfiehlt  
J. Bertschinger.

Neben meinen andern Sorten von Oefen  
empfehle ich auch meine

### Regulir-Oefen

bestens.  
Jaf. Schöttle, Hafner.

### Regulir-Oefen

Unterzeichneter empfiehlt seine  
sowie **Oval- und Koch-Oefen** zu  
billigen Preisen.  
G. Müttele, Hafner.

### Zu verkaufen:

Einen eleganten neuen einpännigen  
**Kastenschlitten**  
sowie einen gebrauchten dto. zweispännigen  
mit Bod um billigen Preis.  
G. Seiger, Wagner.

### Anzeige.

Den geehrten Einwohnern von Calw  
und Umgegend diene zur gefälligen Nach-  
richt, daß ich den Jahrmarkt mit einer

größeren Auswahl in Pelzwaaren als:  
Muffe, Boa, Teppiche, Jagdmuffen,  
Pelzhandschuhe, Pelzmützen ic. ferner  
einer Auswahl Wintermägen für  
Herren und Knaben

besuchen werde. Sämtliche Gegenstände  
eignen sich besonders als passende Weih-  
nachtsgeschenke. Reelle Waaren und billige  
Preise werden zugesichert.

Um geneigten Zuspruch bittet  
**Louis Noller,**  
Kürschner  
aus Pforzheim.

Mein Lager in

### Regulir- und andern Oefen

erlaube ich mir bei billigsten Preisen in  
empfehlende Erinnerung zu bringen.  
Chr. Weib. Hafner.

### Empfehlung.

Zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt sein  
gut sortirtes Pelzwaarenlager bestehend in  
Muffe, Boa, Colliers, Wasch-, Pelz-, Leder-  
und Glacé Handschuhe, eine große  
Auswahl Jagd und Reifemützen,  
Hosenträger, Cravatten u. s. w.

Unter Zusicherung solider Arbeit, pünkt-  
licher Bedienung und billigst gestellter  
Preise, empfiehlt sich  
Gg. Kolb, Kürschner.

Für gegenwärtige Verbrauchszeit halte ich  
mein Lager in:

**Bett- und Sophavorlagen,**  
**Tischdecken in Wolle und Leinen,**  
**Bettdecken, Vorhänge,**  
**Taschentücher aller Art,**  
**Herren- und Damentragen,**  
**Manfchetten u. Garituren u. s. w.**  
in großer Auswahl bestens empfohlen  
Chr. Im. Kraushaar.

### Christbäume

jeder beliebigen Größe sind zu haben bei  
Walbschütz Braun,  
im Bischoff.

Stammheim.

Unterzeichneter hat eine bereits noch neue

### Nähmaschine

Grover- und Baker-System billigst zu ver-  
kaufen.  
G. Schwyer, Schneider.

### Pianos von Berlin.

Geehrte Bestellungen per Weihnachten  
bitte schon jetzt gefälligst aufzugeben, damit  
ich dieselben mit betonnter Promptheit und  
Zuverlässigkeit ausführen kann. Kostenfreie  
Probefebnung, leichte Abzahlung, hoher  
Rabatt bei Baarzahlung, ausgedehnte Ga-  
rantie, Preis Verzeichniß sofort gratis.  
**Th. Weidenslaufer, Berlin,**  
**Dorotheenstr. 88.** Offizieller Lieferant  
für alle deutschen Postvereine.



### Erwiderung.

Der Ausschuss des Bürgervereins hat in einem Extrablatt auf den Artikel in Nr. 138 des Wochenblatts „zur Gemeinderathswahl“ antworten zu müssen geglaubt, und hat dies in einem nichts weniger als parlamentarischen Tone gethan. Der Einsender des angegriffenen Artikels unterläßt es, dem Ausschuss in gleichem Tone zu antworten, und beschränkt sich darauf, gegenüber der Verdächtigung, als habe er das Publikum „mit Unwahrheiten irreleiten“ wollen, nach eingezogenen Erkundigungen constatiren zu können, daß vom Bürgerausschuss in einem Protokoll vom 29. Juli 1871 aus Anlaß der Genehmigung einer Besoldungsaufbesserung für den Stadtpfleger ausdrücklich die Erklärung gegeben wurde, daß der Stadtpfleger über die Dauer seiner Wahlperiode 1870/76 nicht Mitglied des Gemeinderaths werden dürfe. Wo ist da jetzt die „dreiste Behauptung“, zu deren Beantwortung der gesunde Sinn der Bürgerschaft angerufen werden mußte? Bei der letzten Wahl vor 3 Jahren wurde, ob aus Versehen, oder mit Absicht, ist dem Einsender nicht bekannt, der gleiche Vorbehalt vom Bürgerausschuss nicht gemacht, die Verhältnisse liegen jedoch heute nicht anders, als im Jahre 1871, und wenn der Stadtpfleger seit 1869, ohne Mitglied des Gemeinderaths zu sein, der Stadt seine guten Dienste geleistet hat, so ist nicht ersichtlich, warum seine Wahl in den Gemeinderath jetzt auf einmal besonders im städtischen Interesse gelegen sein soll. Was daher eigentlich der Ausschuss des B. V. in dem angegriffenen Artikel für „Unwahrheit“ und „Irreleitung“ der Wähler ausgehen will, ist nicht klar, auch der übrige Inhalt desselben wird vollständig aufrecht erhalten, weil er auf Wahrheit beruht, denn ein von einer öffentlichen Versammlung, zu welcher Jeder mann eingeladen wurde, durch Mehrheitsbeschluss gemachter Vorschlag ist doch von weit größerem Werth, als ein von einer einseitigen politischen Partei in geschlossener Versammlung gemachter. Uebrigens hätte dem ganzen Wahlkampf schon vor einigen Jahren ein Ende gemacht werden können, wenn der Bürgerverein die ihm mehreremal gebotene Hand zu einer Verständigung und gemeinschaftlichem Vorschlage nicht ohne Weiteres zurückgewiesen hätte!

Von den Angehörigen des K. Landjägerkorps ist wegen vorzüglicher Dienstleistung u. A. öffentlich belobt worden: Landjäger Hermann in Neuweiler.

— Calw, 8. Dez. In voriger Woche trank ein Mann von Ottenbron in Monalam 1 Liter Schnaps. Der schwer Betrunkene wurde in einen Stall gelegt und war des andern Tages eine Leiche.

— Von allen Seiten des Landes und weit über seine Grenzen hinaus wird von dem furchtbaren Schneesturm berichtet, der am letzten Freitag gewüthet hat. Eisenbahnzüge blieben stecken, z. B. der Frankfurter Nachtschnellzug bei Bretten, der Stuttgart-Calwer Abendzug kam mit 1 1/4 St. Verspätung an, auf verschiedenen Strecken, z. B. Niedlingen-Sigmaringen, Herberingen-Jeny und and. fielen am 5. Dez. 14 und am 6. noch 4 Züge aus, für die Postboten war es eine an Erschöpfung grenzende Kräfteanstrengung, um die Stadt zu erreichen und ohne Zweifel wird man noch von allerhand Unglück hören, das diese ungewöhnliche Naturerscheinung zur Folge hatte.

Heute den 8. Dez. haben wir den kältesten Tag dieses Winters mit — 16° R. Unsere Bierbrauer lachen dazu, denn sie bekommen jetzt Eis in Fülle, das sie in den letzten Jahren stets nur mit Noth bekommen konnten.

— Wildbad, 29. Nov. Die von Oberbaurath Eymann dem Finanzminister vorgelegten Pläne, betreffend Verwendung des bei Nacht unnütz abfließenden Thermalwassers sind nun genehmigt worden, und soll mit den Arbeiten sofort begonnen werden. Badinspektor Meyer ist deshalb gestern Nachmittag telegraphisch nach Stuttgart berufen worden. Nach Fertigstellung des geplanten Bauwesens wird unser Bad allen berechtigten Forderungen entsprechen, und werden die in den letzten Jahren laut gewordenen Klagen über Bädermangel ihre Erledigung finden.

— Tübingen, 23. Dez. Die Ergänzung des Gemeinderaths ist gestern in aller Ruhe und Gemüthlichkeit vor sich gegangen. Keine Hegereien, keine Gehässigkeiten, keine persönlichen Angriffe durch Wort und Schrift, wie wir solche leider bei früheren Wahlen erlebt, haben stattgefunden. Zum erstenmale vielleicht, seit überhaupt die Lebenslänglichkeit der Gemeindevetreter abgeschafft, hat sich hier das Merkwürdige zugetragen, daß nur ein Wahlvorschlag gemacht wurde. In einer vom Volksverein einberufenen „allgemeinen Wählerversammlung“, bei welcher die verschiedenen Parteirichtungen vertreten waren, kam eine Einigung über die leitenden Grundsätze und die Auswahl der geeigneten Kandidaten zu Stande, gegen welche sich später kein öffentlicher Widerspruch erhob. Maßgebend bei Aufstellung des Wahlvorschlags waren persönliche Tüchtigkeit, zuverlässiger Charakter und Kenntniß der städtischen Verhältnisse; sodann möglichst gleichmäßige Vertretung der ver-

schiedenen Stände und Berufsarten. Endlich prinzipielle Nicht-Wiederwahl der ausgetretenen Gemeinderathsmitglieder, ohne Rücksicht auf persönliche Verdienste. Dieses auch von politischen Gegnern als „taktvoll“ bezeichnete Vorgehen des Volksvereins leistete allen billigen Anforderungen Genüge, und es darf die eingetretene Erkenntniß, daß Gemeinderathswahlen nicht ausschließlich vom persönlichen und politischen Standpunkte aus zu behandeln sind, wohl als ein erfreuliches Zeichen begrüßt werden, das auch in andern Städten sich, gewiß nur zu ihrem eigenen Wohle, zur Nachahmung empfiehlt.

— Markelsheim, 4. Dez. Die am vergangenen Montag stattgehabte Gemeinderathswahl fand lebhafteste Theilnahme; es wurden zwei bisherige und zwei neue Mitglieder gewählt. Das Interessante dabei ist, daß es im hiesigen Ort Sitte ist, daß erstmals gewählte Gemeinderäthe, nachdem ihre Wahl bekannt, den Wählern in den verschiedenen Wirthshäusern auf ihre Kosten ein „Gelage“ veranstalten, bei welchem mehrere Hundert Mark aufgehen, was auch heuer wieder der Fall war. (Auch nicht übel!)

— Ulm, 4. Dez. Die Unvorsichtigkeit, das Portemonnaie einem augen am Kleide angebrachten Taschchen anzuvertrauen, hat gestern auf hiesiger Messe mehreren Besucherinnen derselben ihr Geld gekostet.

— München, 2. Dez. Das „Schweinfurter Tagblatt“ schreibt: Wie uns aus sicherer Quelle mitgetheilt wird, kommt die kürzlich ausgeschriebene und in der Presse besprochene, vier Millionen Mark große Oetische Erbschaft in Wien nun nach Ostheim o./Rhön an einen armen Tagelöhner.

— Frankfurt, 4. Dez. Wie das „Fr. J.“ vernimmt, ist der Garantiefonds für das 5. deutsche Turnfest auf fast 130,000 M. angewachsen. Es kann demnach kein Zweifel mehr darüber obwalten, daß das Fest in einer seiner Bedeutung würdigen Weise abgehalten werden wird. Bei den Zeichnungen soll sich der Mittelstand wieder am meisten bewähren, weniger die großen Bankhäuser. Die hiesigen Brauer zeichnen sich besonders aus, sie stufen sich von 2500 M. bis zu 500 M. Die Platzfrage ist noch nicht entschieden; vier Plätze sind in Betrach.

— Münster, 1. Dez. Gestern Nachmittag 3 Uhr belustigte sich die 17jährige Tochter des Friedrich Lauster auf dem Eis; die Decke, noch zu schwach, brach ein und das Mädchen sank bis an den Hals im Wasser ein, konnte sich aber mit einer Hand noch an der Eisdecke halten; einige Schulknaben hatten Gestickegegenwart genug, sich an die Rettung zu machen; der 13 Jahre alte Rudolf Maier hielt sich mit einer Hand an einem Weidengebüsch und bog sich bis zu der Verunglückten hin, ihr die frei gebliebene Hand bietend; das Mädchen erfaßte sie, glitt jedoch aus und erst zum zweiten Mal, als ihr der wüthige Knabe die Hand reichte, erfaßte sie sie fest; der kleine Ketter seinerseits wurde von den andern Knaben gehalten und so gelang die Rettung.

— Chemnitz, 2. Dez. Gestern Abend ist im zweiten Zwickauer Brückenbergschachte die Belegschaft durch schlagende Wetter verunglückt. Man befürchtet, daß 70—80 Mannschaften todt geblieben sind. Die Rettungsarbeiten sind in vollem Gange. (Der Feff. J. wird aus Zwickau den 2. Dez. Abends telegraphirt: Von der Belegschaft waren 150 Mann gestern gegen Abend im zweiten Brückenbergschacht angefahren. Um halb 11 Uhr erfolgte der Ausbruch schlagender Wetter. Es muß nothwendig eine gräßliche Zerstörung stattgefunden haben. Entfernt Arbeitende wurden durch den vierten Schacht gerettet. Vielleicht 20 sind todt, darunter Steiger Schumann und Weber. Vormittags halb 11 Uhr sind Direktor Berg und Offizianten angefahren. Troz Telegraphirens erfolgte keine Antwort von unten.)

— Berlin, 4. Dez. „Aus guter Quelle wird versichert, daß bei den hier zwischen den österreichischen und deutschen Unterhändlern stattgehabten Besprechungen wegen Vereinbarung eines Handelsvertrages die Frage der Errichtung einer deutsch-österreichischen Zollunion in ernstlichste Erwägung genommen worden ist. Nach weiteren Mittheilungen sind die diesseitigen Ressorts, welche sich mit der fraglichen Angelegenheit zu beschäftigen haben, vom Reichskanzleramte angegangen worden, über diese in Aussicht genommene Zollunion sich gutachtlich zu äußern, und das nöthige Material beizubringen. Die österreichischen Kommissäre werden in 8—10 Tagen zur Wiederaufnahme der unterbrochenen Verhandlungen hier erwartet.“

St. Petersburg, 5. Dez. Der Kaiser begab sich gestern nach seiner Ankunft zunächst in die Kasan'sche Kathedrale, wo er ein kurzes Dankgebet verrichtete, und dann in das Winterpalais. In der kleinen Kirche des Winterpalais fand sofort nach der Ankunft eine Dankmesse statt, welcher der Kaiser mit seiner Reisebegleitung noch in den Reiskleidern, sowie die kaiserliche Familie und alle zur Begrüßung erschienenen Würdenträger und Damen beiwohnten. Die Stadt ist beslaggt. Auf dem ganzen Weg vom Bahnhof bis zum Palais brachen die dichtgedrängten Volksmassen in unaufhörliche Jubelrufe aus.

